

Zürich, 1. März 1950  
Hn.-

Internationaler Zivildienst  
Gruppe Saar  
1 am Bahndamm  
D u d w e i l e r  
Saar

Saar - Sommerdienst 1950

Lieber Manfred, liebe Freunde,

Ich möchte mich nur schnell zur Frage von Manfred in seinem an Willy Begert gerichteten Brief vom 26. Februar äußern:

Von hier aus gesehen scheint eine Zusammenarbeit mit dem World Council of Churches sehr reizvoll. Sofern aber beide Organisationen, SCI und WCC, zur g l e i c h e n Zeit am selben Projekt arbeiten sollen, müßtet Ihr Euch zuerst im Klaren sein, ob eine solche Zusammenarbeit für Euch tragbar ist, d.h., ob Ihr glaubt, daß die SCI-Gemeinschaft stark genug sein kann, um eine solche Zusammenarbeit zu ertragen, ohne auseinander zu fallen. Das hängt weitgehend vom Leiter ab.

Technisch ist es wichtig, daß das Projekt wirklich groß genug ist, um gleichzeitig statt vielleicht 30 Freiwilligen deren 50 oder 60 beschäftigen zu können. Wenn dies nicht der Fall ist, glaube ich, ist es besser, nacheinander zu arbeiten oder, wenn das nicht gut geht, ein anderes Projekt zu suchen. Du schreibst, es gäbe "vielleicht zu viel Not im Saarland, als daß man es verantworten könne, daß zwei Organisationen am selben Projekt arbeiten". In dieser Hinsicht müßt Ihr die Entscheidung von Euch aus treffen; ich glaube aber, daß es besser ist, an e i n e m Ort ganze Hilfe zu bringen, als an zwei verschiedenen Orten Stückarbeit zu leisten. Da kommt es eben darauf an, ob das Projekt groß genug und an sich wichtig genug ist. Auf keinen Fall dürfte die Arbeit gestreckt oder gar gesucht werden - nur damit SCI u n d WCC am gleichen Ort arbeiten können.

Das ist meine persönliche Meinung; wir werden nicht so bald Gelegenheit haben, die Frage im Komitee zu besprechen. Vielleicht hilft sie Euch aber trotzdem, Eure Entscheidung zu treffen.

Herzliche Grüße und gute Wünsche !

Amitiés,

Hanspeter H a r t m a n n

Kopie z.K. an:  
Int.Sekr., Paris